

# Dankbarkeit für eure Deepavali-Gedichte

28. November 2023

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich wünsche euch einen glücklichen Monat der Dankbarkeit!

Die Tugend der Dankbarkeit ist universell, und doch ist die Art, wie wir sie zum Ausdruck bringen, bei jedem Einzelnen einzigartig. Ich habe für mich herausgefunden: Wenn ich damit beginne, Dankbarkeit in all ihren vielen Schattierungen zu erleben, entdecke ich, wie sehr sie selbst schon ein Geschenk ist. Sie ist ein Geschenk, das uns immer wieder etwas gibt.

Auf dem Siddha Yoga Weg haben wir den Monat damit begonnen, wir Deepavali mit Gurumayi zu feiern – wir haben Gurumayis Gedicht gelesen und es angehört, haben Gurumayis *darshan* erhalten, *diyas* mit Gurumayi angezündet, Gurumayi mit Kindern zugesehen und gemeinsam das indische Neue Jahr eingeleitet. Im Laufe des Novembers haben wir als *sangham* am Feiertag Thanksgiving [Erntedankfest] teilgenommen und die Schwingungen unserer Dankbarkeit in jedem Teilchen dieser Welt widerhallen lassen.

Es ist sehr wichtig, dass wir unsere Dankbarkeit miteinander teilen und unseren Dank einander gegenüber zum Ausdruck bringen. Vor kurzem hörte ich, wie jemand Gurumayi erzählte, dass sie sich beim Anhören der Nachrichten niedergeschlagen fühle - insbesondere in den letzten Monaten. Sie habe das Gefühl, die Hoffnung zu verlieren angesichts der sich wiederholenden geschichtlichen Ereignisse, wenn der Hass der Menschen hart wie Stein und zu Gewalt wird. Aber wenn sie dann auf die Siddha Yoga Path Website gehe, erlebe sie einen Augenblick des Erwachens: „Oh! Ich kann mein Licht in die Welt schicken, ich kann meine

Dankbarkeit zum Ausdruck bringen. Ich *kann* etwas Positives tun.“ Und sofort fühle sie sich besser.

Und ist es nicht fabelhaft, dass so viele von euch auch positive Schritte unternommen haben? Ihr habt euren eigenen positiven Beitrag geleistet. Sobald ihr Gurumayis Bitte in ihrem Gedicht zu Deepavali erhalten hattet, habt ihr euch daran gemacht, eure eigenen Gedichte darüber zu schreiben, wie wir Licht in die Welt bringen können.

Ihr habt sicher gesehen, dass eure Gedichte in den letzten Wochen täglich auf der Website erschienen sind. Mehr als dreihundert Gedichte habt ihr uns geschickt, von denen mehr als einhundert veröffentlicht worden sind. Es gibt Gedichte von Siddha Yogis, die gerade einmal vier Jahre alt sind. Es gibt Gedichte von Siddha Yogis in Indien, Australien, Mexiko, der Türkei, Italien, Spanien, Portugal, Kanada, der Schweiz, dem Vereinigten Königreich, den USA – aus so vielen Ländern auf der ganzen Welt. Und eine Reihe dieser Gedichte sind in anderen Sprachen als Englisch verfasst.

Ich bin beeindruckt von euren Worten und eurer Kunstfertigkeit. Ich bin immer wieder erstaunt darüber, dass, obwohl wir alle demselben Siddha Yoga Weg folgen, jede Person ihre ganz individuelle Perspektive hat, das Licht, das in ihr erweckt worden ist, zum Ausdruck zu bringen, und ihre ganz eigene Weise, es zu teilen. Und darum geht es – jedes einzelne dieser Gedichte strahlt *tatsächlich* Licht aus, ganz gleich, in welchem Alter oder an welchem Ort oder an welchem Punkt ihrer *sadhana* sich die Verfasserinnen und Verfasser befinden. Ihr habt z.B. darüber geschrieben, dass ihr eure Wortwahl mit mehr Aufmerksamkeit treffen wollt; über das Lächeln, das ihr mit anderen teilen wollt; über die Kunst, die ihr erschaffen wollt; über Hinweise aus der Natur für euer eigenes Sein und Handeln; über das Wenden nach innen und das bewusste Ausdrücken von Dankbarkeit. Es war inspirierend, zu sehen, auf welcher unterschiedlichen Weise ihr das Licht in die Welt tragt, und inspirierend, eine kleine Weile, einen oder zwei Verse lang, bei euch zu sein, während ihr überlegt, wie ihr euch noch weiter bemühen könntet.

Immer wenn ich euch im Laufe der Jahre in Gurumayis Auftrag dazu eingeladen habe, etwas zu tun, habe ich auch das Privileg gehabt, euch in Gurumayis Namen zu danken. Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen ist eine Tradition auf dem Siddha Yoga Weg, eine, die Gurumayi uns alle gelehrt hat. Insbesondere im Monat der Dankbarkeit bin ich hochofret, diese Tradition fortzuführen.

Darüber hinaus habt ihr es mir sehr *leicht* gemacht, euch zu danken. Wenn ich eure Gedichte lese, empfinde ich Dankbarkeit. Ich kann eure Überzeugung spüren, wenn ihr über die wohltuenden Handlungen schreibt, die ihr unternommen habt und auch weiterhin unternehmen werdet.

Wisst ihr, es gibt da eine Gleichzeitigkeit: Als ich begann, eure Gedichte zu lesen, machte ich die Erfahrung, dass sie wie ein Feuerwerk waren, Funken von Licht und Freude und Energie. Nach ein paar Tagen sah ich, dass die Seite auf der Website neu gestaltet worden war mit Bildern von ... *genau*, von Feuerwerk! Jedes der Gedichte hatte einen bunten Funken bekommen. Mir gefällt die Vorstellung, dass diese Funken, die von euren Gedichten angezündet wurden, alle zusammen in der Lage sind, den ganzen Himmel zum Leuchten zu bringen.

Ich hoffe, dass auch dieser Brief noch ein wenig mehr Licht in eure Feierlichkeiten in diesem Jahr gebracht hat. Vielen Dank noch einmal für eure wunderschönen Gedichte.

Herzlichst,  
Eesha Sardesai

